

## **Abschlussbericht (Projekt 90/03)**

November 2005

Mit der Erarbeitung des Europäischen Raumentwicklungskonzeptes (EUREK, 1999) ist die Diskussion einer Europäischen Strategie der Raumentwicklung vertieft worden. Um diesen Prozess auch fundiert mit wissenschaftlichen Grundlagen und vergleichenden, europaweiten Untersuchungen unterstützen zu können, wurde im Interreg III Programm das „European Spatial Planning Observation Network“ (ESPON-Netzwerk) 2002-2006 eingerichtet. In diesem Programm wurden bisher grundlegende Studien zur Verbesserung der Vergleichbarkeit regionaler Indikatoren, zu thematischen Projekten der Raumentwicklung Europas und Projekte zur Wirkungsanalyse einer Vielzahl von Politikbereichen mit entscheidendem Einfluss auf die Raumentwicklung durchgeführt. Das Projekt „Räumliche Wirkung der GAP und der Ländlichen Entwicklungspolitik“ (The Territorial Impact of CAP and Rural Development Policy), an dem die Bundesanstalt für Bergbauernfragen mitgearbeitet hat, beabsichtigte die Wissenslücken hinsichtlich der Wirkungsweise der EU-Agrarpolitik zu verringern und auf das Handlungspotential zur Integration der räumlichen Dimension hinzuweisen.

Das internationale Projekt wurde vom Arkleton Centre an der Universität Aberdeen (Prof. Mark Shucksmith) geleitet. Die weiteren Projektbearbeiter neben der Projektleitung und der BABF waren das

- Scottish Agricultural College (SAC) UK,
- das Institut für Raumplanung in Dortmund (IRPUD) und
- das National Institute for Regional and Spatial Analysis (NIRSA), Maynooth, Irland.

Drei weitere Experten aus Spanien, Schweden und Ungarn ergänzten das Projektteam mit ihren spezifischen regionalen Erfahrungen. Die internationale Projektbearbeitung erfolgte von 2002-2004. Der Abschlussbericht (und die anderen Projektberichte) ist über die web-site des ESPON-Programm ([www.espon.eu](http://www.espon.eu)) verfügbar. Eine redigierte, gekürzte Version wurde kürzlich als Buchpublikation durch den Projektkoordinator veröffentlicht:

Shucksmith, M., Thomson, K.J., and Roberts, D. (2005), *CAP and the Regions: The Territorial Impact of Common Agricultural Policy*, CABI Publishing, Wallingford (UK). (ISBN 0 85199 055 X)

Die Bundesanstalt für Bergbauernfragen hat als österreichischer Projektpartner eine zusammenfassende, deutschsprachige Darstellung wesentlicher Projektergebnisse verfasst und in der Serie Facts&Features (Nr. 34) unter dem Titel

### **„Räumliche Wirkung der GAP und der ländlichen Entwicklungspolitik, Ergebnisse aus dem ESPON Projekt 2.1.3“**

veröffentlicht (s. Literatur). Weitere Projektarbeiten sind aus Anhang 1 dieser Publikation zu ersehen. Mit dieser Arbeit wird auch das Projekt BF90/03 der BABF abgeschlossen.

Da erste Projektergebnisse schon für die Bearbeitung des 3. Kohäsionsberichtes Ende 2003 zur Verfügung stehen sollten, war es erforderlich in einer ersten Projektphase einen raschen Überblick über die Datensituation und Wirkungsanalyse auf EU-Ebene zu liefern. Diese regionale Analyse bestätigte die Untersuchungen des 2. Kohäsionsberichtes, die bereits eine sehr geringe Übereinstimmung der GAP mit den Kohäsionszielen aufgezeigt hatten. Die Hauptergebnisse aus dem ESPON Projekt sind insbesondere:

- Die Maßnahmen der Säule 1 der Gemeinsamen Agrarpolitik unterstützen zentrale Regionen offensichtlich stärker als die peripheren Gebiete Europas. Dies gilt auch für eine kleinräumigere geographische Betrachtung, wonach besser zugängliche Gebiete durch die GAP eine höhere Förderung erzielen können.

- Diese ausgeprägte Tendenz, über die Maßnahmen der Säule 1 stärker „reichere“ Regionen zu erreichen, dürfte durch die in diesen Gebieten vorherrschenden Betriebsstrukturen (überwiegend größere Betriebseinheiten), ihre Lage im wirtschaftlichen Zentrum Europas und die Ausrichtung der landwirtschaftlichen Produktionsschwerpunkte der Betriebe begründet sein.
- Etwas überraschend wird auch das räumliche Verteilungsmuster der Maßnahmen der Säule 2 kaum den Kohäsionszielen gerecht. Demnach ist festzustellen, dass die Maßnahmen der ländlichen Entwicklung deutlicher auf die peripheren Regionen der EU (allerdings weitgehend im nördlichen Teil der EU) ausgerichtet sind als die Unterstützung der Säule 1.
- In einer Reihe von Fallstudien der wichtigsten Maßnahmengruppen der Ländlichen Entwicklung wurde die differenzierte Wirkungsweise der GAP Maßnahmen analysiert. Dabei üben die unterschiedlichen nationalen Prioritäten in der Anwendung der GAP und die Bedingungen der regionalen Wirtschaftsstruktur einen wesentlichen Einfluss auf die räumlichen Wirkungsmechanismen und das Anpassungsverhalten der landwirtschaftlichen Haushalte aus.

Trotz der eher ernüchternden Bilanz hinsichtlich der räumlichen Wirkung der GAP wird ein erheblicher Spielraum zur Integration der Kohäsionsziele erkannt. Die Forderung, in der GAP stärker als bisher die *räumliche Dimension* zu berücksichtigen, findet sich auch in der Begründung der Reformvorschläge der EU-Kommission, DG Landwirtschaft. Diese Absicht schlägt sich, u.a. in der Strategie der Einbeziehung des Leader-Ansatzes in die Ländlichen Entwicklungsprogramme und der Anforderung mindestens 5% der Mittel für Leader-ähnliche Maßnahmen vorzusehen, nieder. Die im Europäischen Diskussionsprozess immer wieder geforderte Umschichtung der Mittel in Richtung der Maßnahmen der Ländlichen Entwicklung scheint durch die aktuellen Budgetbeschränkungen zwar ins Stocken geraten zu sein, mittel- und langfristig wird dieser Aspekt der GAP-Reform aber erneut in den Vordergrund rücken.

Der Hinweis auf die Erfahrungen von Maßnahmen, welche eine räumliche Differenzierung – auf nationaler Ebene – bewusst vorsehen, ist aus österreichischer Sicht von großem Interesse. Gerade der Nachweis räumlicher Wirkungen der Agrarpolitik kann für die weitere Konzeption und *Schwerpunkte des österreichischen Programms der ländlichen Entwicklung* sowie die Integration der landwirtschaftlichen Aktivitäten in die Regionalentwicklung benachteiligter Gebiete (v.a. Berggebiete) und ökologisch sensibler Gebiete auch in Zukunft von besonderer Bedeutung sein.

## Literatur:

### **Projektberichte:**

Arkleton Centre for Rural Development Research (2005), The Territorial Impact of CAP and Rural Development Policy, Final Report, ESPON Project 2.1.3, European Spatial Planning Observatory Network, revised version (March 2005), Aberdeen, 381pp.

([http://www.espon.eu/mmp/online/website/content/projects/243/277/file\\_1322/fr-2.1.3\\_revised\\_31-03-05.pdf](http://www.espon.eu/mmp/online/website/content/projects/243/277/file_1322/fr-2.1.3_revised_31-03-05.pdf)

and [http://www.abdn.ac.uk/irr/arkleton/documents/FR\\_250804FINAL\\_000.pdf](http://www.abdn.ac.uk/irr/arkleton/documents/FR_250804FINAL_000.pdf)

Arkleton Centre for Rural Development Research (2005), CAP and the Regions, The Territorial Impact of CAP and Rural Development Policy, key findings leaflet, ESPON Project 2.1.3, European Spatial Planning Observatory Network, Aberdeen, 8pp.

<http://www.ncl.ac.uk/press.office/newslink/espon.pdf>

Shucksmith, M., Thomson, K.J., and Roberts, D. (2005), *CAP and the Regions: The Territorial Impact of Common Agricultural Policy*, CABI Publishing, Wallingford (UK). (ISBN 0 85199 055 X)

[http://books.google.at/books?id=R000DK-1cflC&pg=PA149&sig=gQNd558qBEe2-\\_BDRqo0tzHyqNg](http://books.google.at/books?id=R000DK-1cflC&pg=PA149&sig=gQNd558qBEe2-_BDRqo0tzHyqNg)

Dax, T. (2005), *Räumliche Wirkung der GAP und der Ländlichen Entwicklungspolitik, Ergebnisse aus dem ESPON project 2.1.3 (European Spatial Planning Observatory Network)*, Facts&Features 34, Bundesanstalt für Bergbauernfragen, Wien, 33 S. <http://www.bergbauern.net/2005/dmdocuments/publikationen/FF34.pdf>

#### **Fallstudien:**

Tamme, O. (2004), The Less-favoured area (LFA) scheme in study area Bludenz - Bregenzer Wald, ESPON project 2.1.3. Bundesanstalt für Bergbauernfragen, July, Wien. 19 pp.

Dax, T. and Tamme, O. (2004), Compensatory Allowances for Less-favoured areas (LFA) - good practice in territorial rural development, Synthesis of case studies, ESPON project 2.1.3, Wien, 9pp.

Dax, T. (2004), Farm Household Adjustment in two Polish Regions, case study, ESPON project 2.1.3, Wien, 19pp.

Groier, M. (2004), Regional Effects of the Austrian Agri-Environmental Programme ÖPUL in the Case Study Area Bludenz – Bregenzerwald, ESPON project 2.1.3, Bundesanstalt für Bergbauernfragen, July, Wien. 27 pp.

Machold, I. (2004), LEADER - Case study Vorarlberg (Austria). ESPON project 2.1.3. Bundesanstalt für Bergbauernfragen, July, Wien. 12 pp.

Machold, I. and Dax, T. (2004), LEADER – good practice in territorial rural development, Synthesis of case studies, ESPON project 2.1.3, Wien, 7pp.

#### **Weitere Publikationen:**

Dax, T. and Arbter, R. (2004), Reflecting ESPON typologies from an Austrian perspective, ESPON Seminar, 10-11 May 2004, Lillehammer, Norway,

[http://www.espon.eu/mmp/online/website/content/seminars/106/1003/1009/index\\_EN.html](http://www.espon.eu/mmp/online/website/content/seminars/106/1003/1009/index_EN.html)

Dax, T., Machold, I. and Roberts, D. (2005), The CAP, rural development policy and territorial cohesion: findings from an EU-wide analysis, in: Ortner, K.M. (ed.), *Assessing rural development policies of the Common Agricultural Policy*, selection of papers from the 87<sup>th</sup> Seminar of the European Association of Agricultural Economists (EAAE), April 21-23, 2004, Wien, Wissenschaftsverlag Vauk, Kiel, ISBN 3-8175-0400-4, p.107-123.

Dax, T. (2005), The on-going CAP-reform – incentive for a shift towards rural development activities? Paper at the XIth EAAE Congress “The future of rural Europe in the Global Agri-Food System”, August 23-27, Copenhagen, 16pp.

[http://www.eaae2005.dk/ORGANISED\\_SESSION\\_PAPERS/OS7\\_73\\_Dax.pdf](http://www.eaae2005.dk/ORGANISED_SESSION_PAPERS/OS7_73_Dax.pdf)

<http://ideas.repec.org/p/pramprapa/750.html>

Dax, T. (2006), The Territorial Dimension of CAP and Spatial Cohesion, in: *EuroChoices*, Volume 5, No.2, Oxford, pp.12-18.